



September 2022

Infos vom 1. Vorsitzenden

Alexander Geis
Laubacher Weg 11
55469 Klosterkumbd
Telefon: 0151 17679099
info@imkerei-geis.de
www.imkerverein-simmern.de

Ich fahre für eine Woche in Urlaub. Der Mittwoch am 31. August fällt aus. Ich werde ein 9 € Ticket um Hamburg nutzen, ein paar Fischbrötchen essen, das eine und andere Flens zu mir nehmen und mein neues Enkelchen auf den Arm nehmen.

Die Hitze und die Trockenheit hält uns noch voll im Griff. Trotzdem gibt es blühende Pflanzen die den Bienen Pollen bieten. Die Völker nach Fangwabe bzw Teilen und Behandeln zeigen oft umfangreiche Brutflächen und auch Pollenkränze um die Brut herum. Manchmal frag ich mich woher sie den Pollen holen. Wenn ich genau gucke ist es gelber vom Rainfarn, schwarzer vom Weidenröschen, beige vom Rotklee und dann die Ralleystreifen vom Springkraut an den Bächen. ... Bienen befliegen jetzt einen Radius von oft 5 km und mehr um den Stock und somit eine Fläche von bis zu 100 km². Da gibt's immer was zu finden und wir brauchen uns keine Sorgen wegen Mangel zu machen.

Manche Völker gingen Anfang August fast oder vollständig aus der Brut. Sind jetzt aber wieder dabei zu brüten. Sind das südeuropäische Verhältnisse?? Sind das Vorboten des Klimawandels? Dort verhalten sich die Völker in der heißen Jahreszeit gleich. Also, wenn die Völker ruhig sind und nicht „blasen“ und unruhig sind ist eine Königin vorhanden und alles in Butter. Es ist so im Herbst bei uns auch nicht ungewöhnlich dass sie mal eine Zeitlang aus der Brut sind und dann wieder anfangen.

Die Altvölker nehmen im September an Brutumfang und Individuenzahl ab. Jungvölker erweitern oft noch bis Mitte September und lassen dann erst nach. Darum sind Jungvölker und Altvölker unterschiedlich zu betrachten. Ab September beginnen die Bienen mit der Aufzucht langlebiger Winterbienen zu Überwinterung.

Am ersten Septembermittwoch (7.9.) werden wir noch mal den natürlichen Milbenabfall überprüfen.

Die Kontrolle im September ist wichtig, da die Rest-Varroen sich nach den ersten Behandlungen wieder vermehren konnten. Jede tote Milbe auf dem Diagnoseschieber zählt nun für 250 noch lebende im Volk. Die Schadschwelle beträgt 5 Milben täglich. Bei vorheriger korrekter Entmilbung im Juli oder Anfang August durch TuB oder bei den Jungvölkern wird dies oft nicht erreicht. Wenn doch, muss gehandelt werden. Kühlere Tages- und Nachttemperaturen lassen Ameisensäure nun leider nicht mehr optimal verdunsten. Es sind mindestens 20 Grad notwendig. Drunter arbeitet kein Dispenser zufriedenstellend mit der zugelassenen 60%igen Ameisensäure. Der Wetterbericht sollte genau beobachtet werden um ein geeignetes Zeitfenster von drei Tagen für den Liebigdispenser oder von einem halben Tag für das Schwammtuch zu finden. Anhaltspunkt ist das Varrowetter aus Mayen. Eine Möglichkeit bei kühlem, nebligen, feuchtem Wetter unter 20 Grad bis 12 Grad Höchsttemperatur bieten die Formicpro Streifen. Ich benutze sie nicht. Sie sind mir zu teuer.

Nach erfolgreicher 2.ter Behandlung kann mit dem Füttern fortgefahren werden. Die Bienen lagern das Futter nun um das abnehmende Brutnest herum ein. Es ist auch noch möglich im Oktober oder November die für den Winter benötigte Restfuttermenge zu geben. Ein gesundes Volk hat kein Problem 5 l Sirup = 7 kg Futter über Nacht abzunehmen. Ein krankes Tier tut dies nicht. Kranke Tiere fressen nicht.

Wenn jemand Bienen mit „Strichflügeln“ d.h. mit dem Flügeldeformationsvirus geschädigte Bienen findet, meldet sich bitte bei mir. Das ist ein Schaden, der mit der Varroa einhergeht.

Völker vereinigen oder Königinnen tauschen machen wir im Oktober. Im September können Bienen noch durchzählen. 5000 plus 5000 Bienen ergibt kein Volk mit 1000 Bienen, sondern eventuell gerade die Hälfte. Das wäre schade. „Überflüssiges“ Volk geht noch ab. Erst um Mitte Oktober haben die Bienen das „Ene mene muh und draus bist du“ Spiel vergessen. Die vereinigte Volksstärke bleibt bestehen. Starke, gesunde und optimal versorgte Völker mit neuem Wabenbau und junger Königin gehen sicher durch jeden Winter und liefern im Frühling mehr Honig ab.

Die Möglichkeiten für eine Restentmilbung werden wir uns um Ende Oktober/November ansehen.



September 2022

Infos vom 1. Vorsitzenden

Alexander Geis
Laubacher Weg 11
55469 Klosterkumbd
Telefon: 0151 17679099
info@imkerei-geis.de
www.imkerverein-simmern.de

Als Literatur empfehle ich die Monatsbetrachtungen von Franziska Odemer in der „Bienenzucht“, dem Organ des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker.

Sie ist leichter verständlich als Pia Aumeier, inhaltlich gleich.

<https://www.imkerschule-sh.de/imkerthemen/monatsbetrachtungen>

Und auch den YT Kanal von Pia Aumeier „pia live“.

Und ihre dropbox [piaaumeier.de](https://www.dropbox.com/piaaumeier.de) mit umfangreichster Literatur

oder mein Telefon 015117679099